

PRESSEINFORMATION | 21. JANUAR 2025

„Vieles in Bewegung gebracht“ Eine Halbzeitbilanz von Landrat André Schröder

Zur Hälfte der Amtszeit von Landrat André Schröder ist Vieles in Bewegung geraten. Einige Ziele bleiben. Zeit für eine Zwischenbilanz:

In Krisen bewährt!

- Die Corona-Pandemie ohne Versorgungschaos und zusätzliche Einschränkungen bewältigt.
- Mit über 1.000 Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine nachhaltige Solidarität geübt.
- Unsere Menschen und ihre Gemeinden erfolgreich vor dem Helme-Hochwasser geschützt.

Mehr in die Zukunft investiert!

- Große Investitionen, wie die Komplettsanierung der Sekundarschule „Heinrich Heine“ in Sangerhausen, des Novalis-Schlusses Oberwiederstedt oder der St.Martini-Kirche in Stolberg, wurden abgeschlossen.
- Ein erkämpftes, festes Revier-Budget im Rahmen des Strukturwandels sichert gut 30 Zukunftsprojekte im Landkreis mit 309 Millionen Euro.
- Zwischen 2021 und 2024 flossen 13,2 Mio. Euro in die Schulen des Landkreises.
- Alle Schulen wurden ans Breitbandnetz angeschlossen und die Digitalpakt-Mittel des Bundes umgesetzt.
- Unter der Koordination des Landkreises wurden mit über 30 Mio. Euro schnelle Internetverbindungen vorangetrieben und eine neue Gigabit-Förderung eingeworben.
- Seit 2021 flossen mehr als 12 Millionen Euro in den Erhalt unserer Kreisstraßen.
- Mit dem Neubau eines Förderschulzentrums in Eisleben wurde begonnen.

- Der Landkreis hat erstmalig ein einheitliches Radwegekonzept entwickelt und hilft den Kommunen bei dessen Umsetzung.

In neuer und erneuerter Partnerschaft!

- Großinvestitionen des Landes, wie die Sanierung des Schlosses in Allstedt und die Erweiterung der Justizvollzugsanstalt in Volkstedt, erfolgreich eingeworben.
- Über den Strukturwandel zusätzlich Gelder für den Bau der Ortsumfahrung B 86 und die Entwicklung eines mitteldeutschen Bergbaumuseums gesichert.
- Mit einer Landesausstellung „500 Jahre Bauernkrieg und Thomas Müntzer“ die Reformations-Agenda für unsere Region erfolgreich fortgeführt.
- Beitritt zur Fachkräfteallianz Sachsen-Anhalt Süd und Initiierung mehrerer kreisübergreifender Pilotprojekte.
- Erneuerung der Landkreispartnerschaft mit Neu-Ulm.
- Erstmals Mitgliedschaft im Aufsichtsrat der Metropolregion Mitteldeutschland.

Verwaltung bürgernäher und digitaler!

- Vereinheitlichung der Servicezeiten in allen Ämtern der Kreisverwaltung.
- Einführung einer neuen Telefonie mit verbesserter Anruferlenkung.
- Neues Design, neues Landkreis-Logo und ein neuer, moderner Internetauftritt.
- Verbesserte und deutlich ausgeweitete Werbestrategie für den Landkreis und zur Fachkräftegewinnung (Recruiting-Filme, auffällige Buswerbung)
- vereinfachte Online-Antragsverfahren in immer mehr Bereichen.
- Flexiblere Gestaltung des Verbrennverbotes und Grundsatzentscheidung zur flächendeckenden Einführung einer gelben Tonne.

Regionalbeweger für die Wirtschaft!

- Mit der Bildung der SEG eine schlagkräftige Entwicklungsgesellschaft auf Kreisebene gebildet.
- Der Landkreis hat erstmalig eine fundierte Bedarfsanalyse für Industrie- und Gewerbeflächen.

- Das jahrelang angestrebte einheitliche touristische Leitsystem für Mansfeld-Südharz entsteht und wird bis Ende 2025 fertiggestellt.
- Veranstaltungsformate, wie Ausbildungsmessen, Rückkehrertage oder das regelmäßige Unternehmerfrühstück, abgesichert.
- Feste „Landkreis-Gipfel“ für Themen wie Digitalisierung und Ärzteversorgung etabliert. Seit Amtsantritt im Rahmen der kreiseigenen Richtlinie 13 Ärzteansiedlungen und 4 Stipendien für Studenten gefördert.

Niemand wurde allein gelassen!

- Der Landkreis hat u.a. mit der Anpassung von Einzugsbereichen die Standorte aller Schulen gesichert.
- Trotz schwierigster Finanzlage werden Schulsozialarbeit und freie Jugendhilfe auf hohem Niveau weiterfinanziert.
- Sozialleistungen sind der mit Abstand größte Ausgabeblock im Kreishaushalt.
- Leistungen für die Heimat- und Kulturpflege, sowie Förderungen für Sozial- und Sportvereine trotz eines erhöhten Haushaltsdefizits weiter ermöglicht.
- Zur Absicherung der Busverkehre auf dem Land verdoppelte der Landkreis seine Zuschüsse an die VGS.

Was bleibt zu tun?

Nicht alle Ziele, die sich Landrat André Schröder vorgenommen hat, sind bereits erfüllt. An begonnenen Projekten muss weiter gearbeitet werden, andere Ziele bleiben eine Daueraufgabe der Verwaltungsarbeit.

- Der kommunale Finanzfrieden ohne weitere Klagen gegen die Kreisumlage bleibt ein wesentliches Ziel. Erste Erfolge auf diesem Weg, wie die Halbierung der offenen Verfahren, sind noch nicht ausreichend. Gleichzeitig schöpft der Landkreis alle seine Möglichkeiten aus, seine eigenen Finanzierungsgrundlagen abschließend zu klären. (Verfassungsbeschwerde)
- Schnelles Internet und 5G für jeden Haushalt bleiben unser Ziel.
- Die Umsetzung des Raumkonzeptes für eine modernere, effizientere und kostengünstigere Kreisverwaltung wird zentraler Schlüssel zur Konsolidierung unserer Kreisfinanzen.

- Die Umsetzung kreiseigener Strukturwandelprojekte und das erfolgreiche Betreiben der damit geschaffenen Strukturen bleibt Chefsache im Landkreis. Einmalig in den Revierkommunen des Landes setzt der Landkreis selbst als Antragsteller sieben eigene Projekte um. Dazu zählen REGENT (Regionales Gesundheits- und Notfallzentrum), Industrieförderung Amsdorf-Etzdorf, Hauptanschlussbahn Hettstedt, MakerLab, Innovationshub Holz & Klima, MOVE (Mobilitätsverbesserung) und der „Kupferspuren“-Radweg.
- Der Landkreis plant ein modernes Bevölkerungsschutzzentrum, um den Zivil- und Katastrophenschutz zu stärken. Dazu gehört auch eine zukunftsfähige Leitstelle. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Verbesserung des Rettungsdienstes bezüglich der Arbeitsbedingungen und zur Beschleunigung der Hilfen für die Patienten. Ab 2025 werden rund 17 Millionen Euro in die Rettungswachen investiert (u.a. Neubau Aseleben, Schwenda, Hettstedt, Sangerhausen, Mansfeld und Helbra).